Covington.

Die Covington Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich im Gebäude No. 509—511 Madison Avenue. Anzeigen, Mittheilungen und Bestellungen irgendwelcher Art werden bis 10 Uhr Abends daselbst entgegengenommen. Telephon South 3251.

Stadtrath Ferdinand Krützkamp bestattet.

Eines der größten Leichenbegängnisse fand gestern Vormittag von der St. Stephanus Kirche aus statt, als die sterbliche Hülle von Ferdinand Krützkamp zur letzten Ruhe bestattet wurde. Rev. Regnat Uhbrich, O. S. B., Prior der Kirche, celebrirte das levitirte Requiem von Rev. Lambert, O. S. B., als Diakon, und Rev. Celestine, O. S. B., als Subdiakon assistirt. Der Kirchenchor sang unter Leitung der Organistin, Frl. Nettie Adams ein Mozart-Requiem, und nach Schluß des Todten-Amtes, Frau Kesing, eine Freundin der Familie ein Solo. — Der Leichenzug wurde an der Pike und Madison Ave. durch die Kinder des St. Johannes Waisenhauses, dessen Präsident der Verstorbene war, dem Feuer-Departement, der Polizei, unter Führung des Polizeichefs Theo. Kluemper und der Leutnants Riemeyer, Berendt und Fisher, den städtischen Beamten, Mitgliedern des Pionier-Vereins und des St. Johannes Waisen-Verein etc. vergrößert, die die Leiche nach der St. Josephs Kirche eskortirten. Als Leichenträger fungirten von der Familie die Herren Fred. Lange, Georg Howell, Frank Pulsfort und Valentin Scholz; vom Pionier-Verein die Herren Henry Schmidt, Hyronimus Frisch, Georg Welp und Henry Glindmeyer; vom St. Benedictus-Verein: die Herren John Koenig, Lorenz Brudder, August Wuething und Clem. Lux; vom Kentucky Perpt. Bau-Verein, dessen Schatzmeister der Verstorbene war: die Herren Ben. Adams, Georg Klaene, Hy. Huller und Daniel Flinnegan; vom St. Josephs Männer-Verein: die Herren Georg Argus, Henry und Herman Vogt und M. Aufderbecke; vom St. Bernards Unterst. Verein: die Herren Henry Brill, Henry Flag, M. Pruett und Ben Luebbers, und von der Muttergottes-Kirchhof-Gesellschaft: Rudolph Tensing, Henry Sellmeyer, C. Raabe und Henry B. Schaefer. — Die sterbliche Hülle wurde auf dem Muttergotteskirchhof beigesetzt. — Die zahlreichen Blumenspenden, die dem Verstorbenen mit ins Grab gegeben wurden, bezeugen wie beliebt, geachtet und geehrt der Dahingeschiedene war.

— Oscar, der 13 Jahre alte Sohn des Herrn Oscar Middendorf, Eigenthümer der Queen City Film Co., wird seit einiger Zeit vermißt. William Woods, der von Middendorf engagirt wurde, um den Jungen zu suchen, hat sich gestern Abend nach Toronto, Canada, begeben, wo der Junge sich aufhalten soll.

— Vorsitzer Patrick J. Carroll vom Staats Reunion Kommittee der Elks, die vom 19. bis 21. August in Covington stattfindet, hat das Programm entworfen. Am Vormittag des 19. August Registrirung im Elks Home an der 4. Straße; Nachmittags Eröffnung der Reunion; Abends Kontest für die Fahne. Am 20. August Kommitteesitzung am Vormittag und Barbecue in Levassores Place am Nachmittag. Damen-Empfang und Tagung der Konvention am 21. Aug.; Abends Social Sitzung in Riedlin's Rathskeller; Ball, etc. Das Kommittee besteht aus Richard J. Dibowski, Thomas Cody und A. J. Berkmeyer.

— Beim Entfernen eines elektrischen Beleuchtungspfostens wurde der „Lineman" Michael Laheman, 35, No. 109 Banklick Straße, am Kopf getroffen und er mußte bewußtlos heimgetragen werden. Dr. Simpson von Süd Covington, wo der Unfall passirte, leistete dem Manne die nöthige Hilfe.

— Grundeigenthums-Uebertragungen: J. T. Earle an J. E. Holaday, Lot No. 157 in der J. T. Earles Re-Subdivision in Süd Covington; $1. Master Kommissär an O. M. Rogers, Lots No. 182, 183 und 184 in Erlanger; $3100.

— Die Wohnung von S. T. Howard, No. 65 W. 9. Straße, wurde in der verflossenen Nacht erbrochen und die Einbrecher stahlen eine Anzahl Schmuckstücke im Werthe von $50, vier $5 Noten, ein $20 Note und eine $1 Note. Das Beinkleid, in dem sich das Geld befunden hatte, wurde später in dem Hofe des Hauses gefunden.

— Die Western-Southern Life Insurance Co. verklagte Wm. S. Ludlow, Albert S. Ludlow und Margarethe Ludlow auf Zahlung von $8000 nebst 6% Zinsen vom 1. November 1910 und verlangt den Verkauf des in der Klage angegebenen Grundeigenthums.

— **Henry Heinrichs, 59 Jahre alt, verschied gestern in seiner Wohnung in De Coursey an Harnvergiftung. Heinrichs war ein allbekannter Deutscher Kenton County.**

— **John Smith alias Ewing wurde im Stadtgericht wegen Tragens verborgener Waffen zu $50 und Kosten und 60 Tage Arbeitshaus verurtheilt.**

Das Motordrome-Unglück

Beginn der gerichtlichen Untersuchung der Katastrophe.

Der stellvertretende Countyrichter D. Collins Lee begann gestern das Vorverhör in den Fällen von J. H. Rush, Arthur Wilbur und J. W. Eberhardt, die wegen des Motordrome-Unfalls, bei dem 10 Menschen ums Leben kamen, wegen unvorsätzlichen Todtschlags auf Betreiben des Coroners Dr. James S. Wise angeklagt sind. Die Anwälte Harvey Myers und Ulie Howard vertraten Wilbur und Achtb. Richard P. Ernst repräsentirte Rush und Eberhardt. Dr. J. J. Molloy erklärte den Zustand der Verunglückten, die im St. Elisabeth Hospital eingeliefert wurden. Coroner Wise konstatirte die Todesursache der beim Unfall ums Leben Gekommenen. Die nächsten Zeugen, J. Page, Anwalt J. T. Murphy und J. T. Sheets, erklärten, daß ihrer Ansicht nach etwas an Odin Johnson's Motorzweirad nicht in Ordnung gewesen sei, daß er zu hoch fuhr, mit einem Pfosten der Beleuchtung kollidirte, sich mehrmals überschlug und dann der Gasolinbehälter explodirte. Herr J. J. Weaver, General-Manager des Lagoon Parks, erklärte, daß Herr Eberhardt der Manager der Cincinnati Motordrome Co. sei und daß Rush und Wilbur absolut nichts mit dem Motordrome zu thun hätten. D. C. W. Dacey bezeugte, daß die Fahrer 80 Meilen pro Stunde Geschwindigkeit entwickelten. In der Nachmittagssitzung erklärten die Herren W. J. Coleman und Paul F. Barnhorn, daß die Einzäunung nicht stark genug war und daß sie dem Anprall eines Motorzweirades, das 200 Pfund wiegt, mit einem Fahrer nicht Stand halten könne. H. D. Clark von Ludlow bezeugte, daß seiner Ansicht nach das Zweirad von Cabana, mit dem Johnson zusammentraf, den Unfall verursachte. Manager Eberhardt erklärte, daß er der Manager des Motordromes sei, daß J. Sommers der Referee sei und alle Maschinen untersuche, ehe sie zum Wettrennen benutzt werden. Dr. H. G. Ware sei der Untersuchungsarzt und untersuche jeden Wettfahrer vor und nach dem Rennen. R. Nillberger konstatirte, daß er die Maschine Johnson's untersucht unnd nichts Unrechtes gefunden habe. Archie Armstrong, einer der Wettfahrer von New York, wurde einem scharfen Verhör unterzogen und sagte, daß die Motordrome-Rennbahn im Lagoon Park eine der sichersten im Lande sei und daß das Fahren in der tellerförmigen Rennbahn ebenso sicher sei, als auf ebener Bahn.

Die Sitzung wurde dann bis heute verschoben.

— In einer Sitzung des Stadtraths weigerte sich der Kontraktor Ben. Fedders, den Kontrakt für den Abzugskanal in der West 4. Straße zwischen der Philadelphia Straße und dem Willard Run zu übernehmen oder Bürgschaft zu stellen, da er sein Geld von den Grundbesitzern nicht kollektiren könne. An das Kommittee für Gesetze und den Stadt-Solizitor verwiesen. — Laut einer Resolution, die Dreßman einbrachte, soll der Stadt-Solizitor instruirt werden, die L. & N. Eisenbahn zu zwingen, für die elektrischen Bogenlichter an den Eisenbahnkreuzungen zu bezahlen. — Rechnungen im Betrage von $23,846.72 wurden zur Zahlung angewiesen. — Laut einer Resolution des Mitglieds O'Brien soll die Kenton Water Co. Wasserröhren an der 36. Straße, soweit sie umgebaut ist, legen.

— Ehescheine: Harry M. McGill, 28, und Anna R. Mong, 21, beide von Martinsburg, W. Va.; Ralph A. Flemming, 28, und Clara Geieshemer, 21, beide von Columbus, O.; Anderson Coleman, 21, und Susie Perryman, 18, beide Farbige von Covington; C. E. Cullins, 51, von Clayton, Merito, und Frau Nettie L. Wean, 48, von Columbus, O.; Walter Kempf, 21, von Cincinnati, und Ruth Smith, 21, von Covington; Edward B. Rathman, 19, von Covington und Myrtle Palmer, 18, von Cincinnati.

Newport.

Die Newport Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthause, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis 10 Uhr 45 Minuten Abends entgegengenommen werden. Telephon South 2401.

— Herr Geo. C. Küchler und Töchter Frls Irene und Edna sind nach mehrwöchentlichem Aufenthalt von Dayton, O., zurückgekehrt.

— Frl. Esther Koch von Indianapolis, Ind., die einige Zeit auf Besuch bei Frl. Hazel Koch an der 16. Straße weilte, ist gestern Abend abgereist.

— Geheimpolizist Sheeran ist gestern nach Lexington, Ky., gereist, um mehrere Arrestanten in Augenschein zu nehmen. Die Personalbeschreibungen, die geliefert wurden, passen auf Personen, die den Straßenraub hinter Hilberts Grocery an der Monmouth Straße ausführten.

— Die Eigenthümer der Dorsel Flour Mill an der Monmouth und 11. Straße beklagten sich im Polizeiamt, daß mehrere Schüsse durch ein Fenster der Mühle gefeuert wurden. Die Kugeln durchbohrten den sogenannten „Grain Duster".

— Mamie Steinmetz erhielt im Circuitgericht eine Ehescheidung von Wm. E. Steinmetz und die Obhut über ihr Kind. Das Paar ehelichte im August 1895 und soll er sie verlassen haben.

— Grundeigenthumsübertragungen. Shaler Berry an Lee McFarland, Lot von 40 Fuß an der Evergreen Avenue in Southgate; $1. — Wm. Belinsky an Isaac Heltzer, einen halben Acker Land in Goodman's Unterabtheilung; $1. — Mary Hanna an W. D. Waldron, Lot von 30 Fuß an der Foote Avenue, Bellevue; $1. — W. H. Walton an Park Dorsey, Lot an der 5. Avenue in Dayton; $1.

— Ehescheine. Wm. Purcell von Newport und Frances Hagner von Wyoming, O. — Frank Browning und Lucy England, beide von Milford, Ky. — Romeo Thomas von Zanesville, O., und Sarah Brown von Cincinnati. — Jas. McCoy und Maizley Leaverton, beide von Hillsboro, O.

— In einer Sitzung der Schul-Kommissäre unterbreiteten die Census-Aufnehmer ihren Bericht. Demzufolge befinden sich 6609 schulpflichtige Kinder in Newport; 6485 sind Weiße und 94 Farbige. — Rechnungen zum Betrage von $1172.61 wurden zur Zahlung angewiesen.

— Die Donaldson Lithographing Comp. feiert am nächsten Samstag den 50jährigen Gründungstag der Firma.

— Während Countyrichter Hawkins auf einige Minuten seine Office verließ, stahl ein Schleichdieb seine goldene Uhr, die sein Vater, Major E. W. Hawkins, von der Campbell County Bar Association erhielt und die der jetzige Richter erbte als sein Vater starb. Die Polizei wurde benachrichtigt.

Dayton und Bellevue.

— In einer Sitzung des Dayton Stadtrathes wurden dem Kontraktor Dan Trapp $3100 angewiesen, als Restzahlung für den Umbau der 6. Ave. Schatzmeister Reeters brachte folgende Belege an Hand: General-Fond $644.77; Sinking-Fond $440.-280; Renowal-Fond $2782; Schul-Fond $257.82; 6. Ave. Imp. Fond $10,191.08; Sicherheits-Fond $27.-91; Sewer Bond-Fond $1175.18. — Stadtclerk Martin berichtete $115.50 Einnahmen.

— Herr Fred. Knarr, einer der Bellevue Briefträger, hat gestern seine Ferienreise nach dem Osten angetreten.

— Charles Wolff sr., Vater des Herrn L. A. Wolff, von der 2. und Clay Straße, Dayton, verschied in seiner Wohnung in Cincinnati gestern im Alter von 79 Jahren.

— Herr Ray Kimball wird am 12. August in der Hl. Herz Jesu-Kirche mit Frl. Dora Stagenhorst, von Bellevue getraut werden.

— Rev. B. F. Lehr, Henry Herlinghaus H. Hater und H. A. Haglage, von Bellevue, sind nach Louisville gereist, um der Konvention der katholischen Förster beizuwohnen.

Lokal-Bericht.

Natürlichen Todes gestorben.

Im städtischen Hospital starb gestern William Sapley, welcher am Freitag in der Mohawk Brauerei plötzlich schwer erkrankte. Der Coroner wurde benachrichtigt und stellte fest, daß Sapley eines natürlichen Todes gestorben ist.

Kaffeekränzchen.

—Der Frauenverein der Ev. Prot. Philippus Kirche (Pastor Dr. F. L. Dorn) veranstaltet am Donnerstag, 7. August, seinen monatlichen Kaffee. Folgendes Kommittee wird die Gäste bewirthen und ladet auf's herzlichste ein: Eva Pfister, Bertha Pottschmidt, Elisabeth Reinke, Sophie Rabe, Emma Reutepohler, Christine Roth, Katharine Rehn, Sophie Ridder, Elisabeth Schmidt, Karoline Siemann, Lilly Schroeder, Marie Steinert.

— Morgen ist in der Immanuels-Gemeinde in Fairmount (Pastor L. Schweikhardt) Frauen-Vereins-Versammlung nebst Kaffeekränzchen. Folgende Damen lassen herzlich einladen: Marie Henke, Anna Hillner, Anna Hoefling, Anna Hansemann, Julia Heinzelmann, Louise Hezinger, Marg. Haehl, Marg. Jansen, Eliz. Klink, Karoline Koester, Marg. Hassold, Math Heinlein.

— Der Frauenverein der Reformirten Salemsgemeinde, Carl F. Heyl, Pfr., versammelt sich am Donnerstag, den 7. August, Nachmittags 2 Uhr. Das Kommittee für Erfrischungen besteht aus den Damen: Johanna Runge, Maria Schäfer, Maria Tüting und Henrietta Bremer.

In Anderson Ferry überfallen.

Der Eisenbahn-Heizer Milton Hensler theilte der Polizei mit, daß er in der Nähe von Anderson Ferry von drei Männern angefallen worden sei. Es gelang dem Manne, welcher über ziemliche Körperkräfte verfügt, seine Angreifer in die Flucht zu schlagen.

Glänzende Zunahme.

D. R. K. Centralverein um 4,000 Mitglieder gewachsen. — Präsident Joseph Frey plädirt in seinem Jahresbericht für Gründung einer Young Men's Sektion und eines nationalen Frauenverbandes.

Buffalo, N. Y., 4. August. Der heutige Sitzungstag des 58. Jahreskonvents des Deutschen Römisch-Katholischen Centralvereins wurde um 8 Uhr Morgens durch einen Gottesdienst in der St. Marien Kirche eingeleitet, zu welchem sich die meisten Delegaten eingefunden hatten, und um 9 Uhr eröffnete Präsident Joseph Frey nach einem Gebet die erste Geschäftssitzung im St. Mary's Lyceum. Nachdem zuerst die restlichen Kommittees ernannt und die Protokolle verlesen worden waren, erstattete Präsident Frey seinen Jahresbericht.

Einleitend wies der Präsident in seinem Bericht darauf hin, daß auch in diesem Jahre der Centralverein wieder eine Mitgliederzunahme von 4,000 zu verzeichnen habe. Insbesondere sei es nothwendig, überall im Lande katholisch-amerikanisches Selbstbewußtsein zu wecken und zu stärken, vor allem unter dem jüngeren Element. Zur Förderung dieses Zwecks habe sich das in Toledo ernannte Spezial-Kommittee für Agitation bemüht, im Laufe dieses Jahres die vorbereitenden Schritte zu thun, damit auf der jetzigen Tagung die Organisation einer „Young Men's Section des Central-Vereins" erfolgen könne, und ebenso habe das Kommittee für die Bildung eines nationalen Frauenverbandes Propaganda gemacht. Es bestehe kein Zweifel darüber, daß beide Organisationen sehr nothwendig und zeitgemäß seien, aber ihren Ausführung ständen große und vielfältige Schwierigkeiten im Wege. Jedenfalls aber sei die Heranziehung und Sammlung der Frauen und des jüngeren Elements eine Lebensfrage für den Centralverein und es lasse sich nicht umgehen, daß der Centralverein in Bezug auf Sprache und Form die weitgehendsten Zugeständnisse mache.

Der Aufruf zur Unterstützung der Ueberschwemmten in Ohio und Indiana habe bereitwillige Herzen gefunden und die eingelaufenen Beträge seien den Präsidenten der beiden Staatsverbände zur Vertheilung unter die Nothleidenden überwiesen worden. Ein weiterer Beweis für die Opferwilligkeit der Centralvereins-Mitglieder und Freunde bilde die reiche Beisteuerung zum Ketteler-Studienhausfonds. Die Eingänge zu diesem Fonds seien in so reichem Maße erfolgt, daß bereits das Grundstück am Ufer des Lake Michigan in Chicago gekauft und seit März schuldenfrei in den Besitz des Centralvereins übergegangen sei. Inzwischen plane das Kommittee für soziale Propaganda einen Kursus zur Heranbildung von Organisatoren und zwar in einem Hause in der Nähe des gekauften Bauplatzes.

Die Centralstelle des Centralvereins habe sich auch im abgelaufenen Jahre immer mehr ausgedehnt; besonders sei deren Wirken als Auskunftsstelle für die katholische Presse und als Vollzugsorgan für das Auftreten des Centralvereins in öffentlichen Angelegenheiten zu begrüßen. Hierbei sei zu erwähnen die Stellungnahme des Centralvereins zugunsten der Porterikaner zur Erlangung des amerikanischen Bürgerrechts; ferner die Thätigkeit des Centralvereins für die Regelung der Frauenarbeit im Distrikt Columbia und das Eintreten für eine bessere und praktische Auswahl der Mitglieder für die Industrial Commission, sowie vor allen Dingen auch der in den jüngsten Tagen an den Bundessenat gesandte Protest gegen die Erhebung von Zöllen auf alle in einer fremden Sprache gedruckten Bücher.

Das „Centralblatt" stelle ein vorzügliches Mittel zur Unterrichtung der Mitglieder über alle wichtigen Fragen dar. Durch die Gewinnung des Herrn S. August F. Brockland zum Hilfsdirektor, habe der verdiente Leiter der Centralstelle, Herr Kenkel, einen tüchtigen Mitarbeiter erhalten. Beiden Herren wie auch dem übrigen Personal der Centralstelle schulde der Centralverein großen Dank.

Die Wichtigkeit und Nothwendigkeit konzentrirter, unablässiger Organisations-Thätigkeit werde allseitig anerkannt; auch der apostolische Delegat, Erzbischof Bonzano, habe sich in einem Schreiben in dieser Hinsicht zustimmend und lobend über die Arbeit der Zentralstelle geäußert.

Um den Ausbau und die stetig zunehmende Thätigkeit der Centralstelle zu sichern, sei es erforderlich, diesem Institut größere Geldmittel zur Verfügung zu stellen. Dasselbe treffe auch für die meisten Staatsverbände zu, und um diesen Geldmangel zu steuern, habe man in einigen Staaten freiwillig die „per Kapita"-Steuer um fünfundzwanzig bis fünfzig Cents erhöht, während man zum Beispiel in New York damit begonnen habe, einzelne Mitglieder mit einem Jahresbeitrage von einen Dollar zu werben. Es sei dringend nothwendig, über Pläne zu berathen, die eine bessere finanzielle Grundlage für die Propaganda und Agitationszwecke der Zentralstelle herbeizuführen geeignet seien.

Einem langgefühlten Bedürfniß entsprechend habe ein dazu bestimmtes Kommittee eine durchgreifende Revision der Konstitution und Nebengesetze des Zentralvereins vorgenommen. Der Entwurf der neuen Satzungen liege den Delegaten zur Beschlußfassung vor.

Zum Konvent der „American Federation of Labor" in Rochester sei ein Delegat entsandt worden, der aber dort keine sehr freundliche Aufnahme gefunden habe, weil einige Führer der „Federation" sich durch eine im Zentralblatt erschienene, aber durchaus sachlich gehaltene Kritik verletzt gefühlt hätten. Immerhin solle der Zentralverein die konservativen Elemente innerhalb der „American Federation of Labor" weiterhin unterstützen und auch im kommenden Jahre einen Vertreter zu deren Tagung ernennen.

An dem vom Bischof Schrembs von Toledo im April dieses Jahres geführten Pilgerzuge nach Rom hätte eine große Reihe von Zentralvereins-Freunden theilgenommen. Msgr. George F. Heer habe den gesammelten Peterspfennig im Namen des Zentralvereins nach Rom überführt. Wegen seiner damaligen Krankheit konnte der Papst die Pilger nicht persönlich empfangen, weshalb Kardinal Falconi einige Wochen später dem Papste die Grüße des Zentral-Vereins vermittelt habe. Von Kardinal Merry Del Val sei daraufhin ein sehr freundliches Dankschreiben eingegangen, worin dieser im Namen des Papstes seine Anerkennung über das Wirken und den Eifer dieses Centralvereins für Kirche und Vaterland aussprach.

Als Vertreter des Zentralvereins beim Katholikentage in Deutschland, der im August dieses Jahres in Metz stattfinde, werde Bischof Schrembs, von Toledo die Grüße der amerikanischen Glaubensbrüder übermitteln. Auch einige andere Herren hätten sich erboten, der großen Heerschau der deutschen Katholiken im alten Vaterlande beizuwohnen.

Der Tod habe auch in diesem Jahre wiederum dem Centralverein einige treue Mitglieder entrissen; besonders das Hinscheiden des Bischofs Janssen von Belleville, Ill., sei auf's tiefste zu bedauern. Der Centralverein habe das Andenken dieses hervorragenden Streiters für die katholische Sache durch die Entsendung von zwei Mitgliedern zum Begräbniß und durch eine Blumenspende geehrt.

Der Vorsitzender gedachte zum Schluß der in diesem Jahre in Deutschland begangenen Jahrhundertfeier zum Andenken an die Befreiung von französischer Fremdherrschaft, welches Thema durch den Vortrag in der großen Massenversammlung am Sonntag ausführlich erörtert wurde, und erklärte nunmehr die 58. Generalversammlung des Centralvereins für eröffnet.

Die Ausführungen des Präsidenten wurden häufig durch große Beifallsbezeugungen unterbrochen und die in seinem Bericht enthaltenen Empfehlungen und Anregungen den einzelnen Kommittees zur Berücksichtigung überwiesen.

Inzwischen waren Bischof Colton von Buffalo und Bischof Gabriel von Ogdensburg erschienen und Ersterer sollte, obgleich irischer Abkunft, dem Wirken des Centralvereins volle Anerkennung. Er wünschte den Tagungen besten Erfolg. Im Anschluß hieran richtete Bischof Gabriel gleichfalls einige freundliche Worte an die Versammlung und erklärte, daß er sehr mit den deutschen Katholiken sympathisire und ebenfalls dem Wunsche Ausdruck gebe, daß die Verhandlungen von größtem Nutzen für die katholische Sache in den Ver. Staaten sein mögen. Präsident Frey dankte beiden Herren herzlich, und als die Bischöfe den Saal verließen, brach die Versammlung spontan in Hochrufe aus.

Einen sehr interessanten Bericht erstattete Missionspfarrer Koesters, der die katholische Mission in China leitet. Redner schilderte in hübscher Form seine Erlebnisse während der chinesischen Revolution und betonte, daß China mit seinen 466 Millionen Menschen jetzt am Scheidepunkte angelangt sei und sich für die katholische Missionsarbeit dort ein unermeßliches Feld biete. Es seien bereits große Erfolge in dieser Beziehung erzielt worden, doch sei es unbedingt nöthig, daß für den Zweck größere Geldmittel aufgebracht würden. Er hoffe, auf die Mitglieder des Centralvereins und deren Hilfe rechnen zu können.

Der Leiter des katholischen Lehrerseminars in St. Francis, Wis., Pfarrer Kasel, berichtete über den Stand dieses Instituts und die Lehrerfrage in den Ver. Staaten. Redner forderte eine bessere Bezahlung des Lehrerpersonals und erklärte es für dringend nothwendig, daß für die Heranbildung der Jugend mehr männliche Lehrkräfte herangezogen würden.

Nachmittags 2 Uhr tagten im St. Mary Lyceum die Frauen und Jünglings-Sektionen, und Abends 7½ Uhr fand in der Festhalle die öffentliche Massenversammlung für Jünglinge statt, in der Rev. A. Bornholt und William Stuber von Cleveland, O., über „The Advantages and Necessity of a National Organization of Catholic Young Men" sprachen. Beide Redner führten den Jünglingen die Nothwendigkeit vor Augen, sich zu organisiren, und setzten die Vortheile auseinander, die den jungen Männern durch Angliederung an den Centralverein zutheil würden. Mit einem dringenden Appell an die katholischen Jünglinge, sich ausnahmslos der in den nächsten Tagen in's Leben tretenden „Young Men's Section" des Central-Vereins anzuschließen und für diese neue Idee des Centralvereins mit allen Kräften unter ihren Altersgenossen Propaganda zu machen, schlossen die Redner unter großem Beifall der vorzüglich besuchten Versammlung ihre ausgezeichneten Darlegungen.

Personal-Notizen.

Die Herren Heinrich Kraus und John Mueller haben dem Volksblatt-Ansichtspostkarten aus Frankfurt am Main zugeschickt, auf welchen sie versichern, daß es ihnen auf ihrer Deutschlandfahrt ganz vortrefflich ergeht. Außerdem schicken sie allen Freunden Grüße. Auf der Postkarte waren sie zwar nur als Brummbär und Beutelbär verzeichnet, aber einige Schriftkundige in der Bärenhöhle der Turngemeinde haben uns schnell auf die rechte Fährte gebracht.

Herr Henry Roettcher, von der 28. und Robertson Straße in Oakley, ist von seiner Deutschlandreise wohl und munter zurückgekehrt.

Herr August H. Rethmeier wurde am Montag im besten Mannesalter, im Alter von nur 46 Jahren, seinen Lieben und zahlreichen Freunden durch den Tod entrissen. Er wurde im Amt Uchta, Provinz Hannover, geboren und kam vor 27 Jahren nach Cincinnati, das ihm zur zweiten Heimath wurde. An näheren Angehörigen hinterläßt der Verstorbene die Gattin Frau Anna Rethmeier, geb. Klusmann, zwei Söhne und drei Töchter. Er war Mitglied des Hannoveraner Raucher Kasinos und der Delroy Mutual Aid. Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag vom Trauerhause, 1713 Lang Str., aus statt. Pastor Heyl von der Deutschen Reformirten Salems Kirche wird den Trauergottesdienst leiten.

Mit Herrn Karl Wolff ist ein langansässiger Pionier hinübergeschlummert in ein besseres Jenseits, aufrichtig betrauert von Allen, die Gelegenheit hatten, mit dem freundlichen Greis näher zusammenzukommen. Er hatte das hohe Alter von 85 Jahren erreicht. Die Beerdigung findet am Donnerstag Morgen vom Trauerhause, 920 Livingston Straße, aus statt, worauf in der St. Heinrichs Kirche ein feierliches Requiem abgehalten wird.

Die Herren H. F. Cellarius, Fred. Bader und Henry Rosenthal von hier, sowie Charles Clark von Covington, sind gestern zur Jahresversammlung der nationalen Bauvereinsliga nach Milwaukee abgereist. Herr Cellarius, der Sekretär der Vereinigung, wird in seinem Bericht auf das prächtige Wachsthum des Bauvereinswesens hinweisen. Herr Bader gehört der Exekutive an, Herr Rosenthal ist der Herausgeber des offiziellen Organs und Herr Clark ist zweiter Vizepräsident.

Inland Telegraph

Selbstmord.

Chicago, Ills., 5. Aug. Wm. Harriman, 55 Jahre alt, der Repräsentant der „Independent Button Fastener Machine Company" von Boston für den Westen, hat sich hier am Dienstag, an seinem Pulte sitzend, erschossen. Harriman war gerade von dem Präsidenten der Kompagnie, der nach Chicago gekommen war, um eine Untersuchung wegen eines Defizits zu führen, entlassen worden. Das Defizit soll nicht mehr als $5000 betragen.

Polizist erschossen.

New York, 5. August. Patrick Cotter, ein junger Kavallerist, der den Dienst in den Philippinen quittirt hat, um in New York Polizist zu werden, und der von 1500 Kandidaten die beste Prüfung bestanden hat, wurde am Dienstag Abend in Bronx erschossen, als er einen Mann verhaften wollte, der auf der Straße einen Mordversuch auf ein junges Mädchen gemacht hatte. Der Mörder ist ein junger italienischer Barbier Namens Charles Di Martino.

Leoparden-Jagd in Minnesota.

Red Falls, Minn., 5. Aug. — Ein Leopard, der sich in Freiheit befand, seitdem er in Crookston aus der Menagerie eines Cirkus entkam, griff am Dienstag zwei Kinder von William Wageman hinter ihrem Farmhaus, bei hiesiger Stadt, an. Die Kinder wurden von dem Haushund, einem schottischen Collie, gerettet, der das Thier wüthend angriff und seine Aufmerksamkeit ablenkte, während die Kinder sich in das Haus flüchteten. Nachdem der Leopard den Hund getödtet, entkam das Thier in ein Maisfeld.

Mehr als 100 Männer, Geschäftsleute und Farmer begannen am Nachmittag eine systematische Jagd aus das Thier. Männer von Crookston, die am Sonntag ausgezogen waren, um auf den Leoparden Jagd zu machen, sind unverrichteter Sache zurückgekehrt.

Kinder werden kräftig durch dieses Brot.

Sie essen Crusader Milch-Brot mit dem größten Genuß. Die Schmackhaftigkeit des Brotes reizt ihren Appetit und sein großer Nährwerth stärkt ihren Körper.
Lebenskraft und gute Milch, das ist, was Crusader Milch-Brot darstellt. Die Milch, welche bei seiner Herstellung verwendet wird, gibt ihm den angenehmen Geschmack und macht die Krume leicht, weiß und stets gleichmäßig.

Crusader Milch Brot

ist ein nahrhaftes Brot—es enthält jene Nahrungselemente, welche stärken und kräftigen. Sie können unmöglich Ihren Kindern eine angenehmere, nahrhaftere und gesündere Speise geben, als Crusader Milch-Brot. Bestellen Sie es heute bei Ihrem Grocer. Untenstehend ist eine Abbildung der auf jedem Laib befindlichen Etikette.

Großer 10c Laib

CRUSADER MILK BREAD EST 1829 MUTHS N B C

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Eisenbahnraub.

Birmingham, Ala., 5. Aug.— Der Postwaggon des Schnellzuges No. 4 der Louisville und Nashville Bahn, von New Orleans nördlich fahrend, wurde früh am Morgen von zwei weißen Männern, die die Postclerks überfielen, ausgeraubt. Alle registrirten Postsachen wurden geraubt.

Als der Zug zur rechten Zeit, um 8:37, in Birmingham ankam, waren die beiden Postclerks Hoover und York in solcher Weise mit Handschellen an einander gefesselt, daß diese abgefeilt werden mußten. Die Daumen des Hauptclerks Harry Everett waren mit starkem Bindfaden zusammengebunden worden.

Die Räuber hatten den Postwaggon in Calera auf der entgegengesetzten Seite des Bahnhofs bestiegen, als sich der Zug in Bewegung setzte. Die Clerks sagen, daß sofort Revolver auf sie gerichtet wurden und ihnen anbefohlen wurde, sich mit dem Gesicht gegen die Wand zu stellen. Everett drehte einmal den Kopf um und sofort wurde ein Schuß abgegeben. Die Kugel flog ihm am Kopf vorbei. Die Banditen sprangen an der 14. Straße in Birmingham ab. Die Entfernung zwischen Calera und Birmingham beträgt 33 Meilen. Die Räuber hatten demnach Zeit genug, die ganze registrirte Post zu durchsuchen.

Als der Lokomotivführer an der Kreuzung der 14. Straße anhielt, blickte er zurück und er sah dann, wie die beiden Männer von dem Postwagen absprangen. Dies erregte seinen Verdacht und beim Nachsehen entdeckte er die gefesselten Clerks. Der Zug fuhr dann schnell nach dem Bahnhof, wo der Alarm gegeben wurde.

Schiffsnachrichten.

New York, 5. Aug. Angekommen: „Kaiser Wilhelm der Große" von Bremen, „Stampalia" von Neapel.

Abgegangen: „Kronprinzessin Cecilie" nach Bremen, „Kristianiafjord" nach Bergen.

London. Angek.: „Minnewaska" von New York.

Abgeg.: „Ansonia" nach Montreal.

Quebec. Angek.: „Sicilian" von London.

Providence. Angek.: „Roma" von Marseille.

Boston. Angek.: „Menominee" von Antwerpen.

Abgeg.: „Franconia" nach Liverpool.

Liverpool. Abgeg.: „Laconia" nach Boston.